

Einbindung eines Krankenhauses in ein lokales Versorgungsnetz



Demenzsensibles Krankenhaus: „window of opportunity“



- KH der Grund- und Regelversorgung: 15 Fachabteilungen der Somatik/Psychiatrie/Geriatrie mit Demenzstation, ATZ und Tageskliniken
- Gedächtnissprechstunde
- Ca. $\frac{3}{4}$ der Patienten via Notaufnahme
- 2015-2019 Teilnahme am Förderprojekt der Robert Bosch Stiftung „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“
- Focus: Krankenhausaufenthalt als Chance für MmD
- Unabdingbar: Ganzheitliche, sektorenübergreifende Versorgung ist individuelle und nachhaltige Versorgung

Demenzsensibles Krankenhaus: „window of opportunity“



Ziel der Angebotsplanung eines KH :

- Zugang zu bedarfsgerechten Gesundheitsleistungen für alle Patienten
 - Individuelle Bedarfe systematisch erkennen!? Ab Aufnahme!
 - Setzt Wissen (Schulung) aller Versorgenden voraus
 - Anschlussprocedere: weiterführende Kommunikations- und Handlungsstrukturen



Demenz-Delir-Management am KEH Berlin

- ✓ Wissensmanagement
- ✓ Freiwilligendienst (Betheljahr): spezielle Begleitung für MmD
- ✓ Erstellung/Umsetzung von Standards, Behandlungspfaden, Konzepten etc.
- ✓ Screening
- ✓ Implementierung spezieller Versorgungskonzepte: SET, Perioperative Altersmedizin, Altersgerechte Kost
- ✓ Interdisziplinäre Zusammenarbeit (Ärzte, Pflegende, Sozialdienst etc.)
- ✓ Beratung, Fallbesprechungen, Pflegerisches Konsil



Hindernisse

- Demenz meist „nur“ Nebendiagnose
- Focus Hauptdiagnose der multimorbider Pat. gruppe mit vielen Risikofaktoren/mögl. Komplikationen bei knappen Versorgungsressourcen
- Professionell Versorgende oft nicht sicher im Umgang mit MmD (Wissensdefizite, ethische Dilemmata)
- Speziell ausgerichtete Versorgungs- und Betreuungsangebote/ -plätze für MMD nicht ausreichend vorhanden
- Sektorentrennung: Ambulant/stationär

Möglichkeiten der Einbindung eines KH ins lokale Netzwerk



- Angehörigeninformation, - education (PfiFf, Montagsvisite etc.)
- Fort- und Weiterbildung
- Austausch/Zusammenarbeit mit kommunalen Trägern
(z.B. Krankenkassen, z.B. AOK Nordost, Bildungseinrichtungen, z.B. KPS, Diakonieverein Zehlendorf, GGV, Demenzfreundliche Kommune, PSP, Freiwilligenagentur Bethel, DAG, AAI)
- Ärztliche Mit-Betreuung lokaler Pflegeheime
- Einweisertelefon
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an regionalen Netzwerktreffen, AG, Projekten und Veranstaltungen